

**Geschätzte Freunde des Lehrerbundes,
liebe Kolleg*innen**

Ein Schuljahr ist vor wenigen Tagen zu Ende gegangen, das uns aufgrund der Eindämmung der Corona-Krise und zusätzlicher Tätigkeiten in unserer Verwaltungstätigkeit an den Schulen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Lehrer*innen, die ihre Kernkompetenz in der pädagogischen Betreuung und fachlichen Förderung und Forderung ihrer ihnen anvertrauten Schüler*innen sehen, und Schulleiter*innen, die in erster Linie für die Umsetzung der schulrechtlichen Bestimmungen in Verbindung mit kontinuierlicher Schulentwicklung verantwortlich sind und gleichzeitig das ständige Wohl aller Schulpartner*innen im Fokus haben, waren alle in diesem Schuljahr besonders gefordert.

Mit dem DISTANCE-LEARNING musste die etablierte, jahrelang bewährte und valide Form des täglichen Unterrichts in komplett neue pädagogische Konzepte gegossen werden, das Lehrer*innen aller Schultypen, speziell bei der Vorbereitung, aber auch anschließenden Durchführung ihres Unterrichts, über alle Maßen forderte. Digitaler Unterricht mit in Windeseile erarbeiteten digitalen Konzepten wurde zum Regelunterricht und Schulleitungen waren immens gefordert die technische und finanzielle Machbarkeit mit Gemeinden und Behörden sicherzustellen, damit digitales Arbeiten überhaupt umgesetzt werden konnte.

SOKRATES als neues Lehrer*innen- und vielfach auch Schüler*innenverwaltungsprogramm bescherte vielen Schulleiter*innen viele zusätzliche Arbeitsstunden, vor allem auch aus der Sorge heraus, dass die Gehälter der Kolleg*innen korrekt berechnet und richtig ausbezahlt werden können. Die Komplexität des neuen Programms ließ auch die Supportfirma Bitmedia an die Grenzen der Leistbarkeit ihrer Mitarbeiter*innen stoßen und da war dann natürlich auch noch ISO-WEB als neue interne Kommunikationsplattform zwischen Bildungsdirektion und Schulen, das eine längerfristige Eingewöhnung in Verbindung mit Schulungen für die richtige Anwendung bedurfte.

Wertvolle Zeitressourcen, die eigentlich der pädagogischen Gestaltung der Schulen dienen sollten, standen durch die überbordende Verwaltungsarbeit, den vielen Testungen von Schulpartner*innen, dem oftmaligen Contact-Tracing und der damit verbundenen besonderen Aufklärungsarbeit in Richtung Eltern und verunsicherten Erziehungsverantwortlichen heuer einfach nicht in für Lehrer*innen und Schulleiter*innen zufriedenstellendem Ausmaß zur Verfügung.

Dieses besonders herausfordernde Schuljahr ist nun zu Ende gegangen und es überwiegt die große Hoffnung und der Wunsch für das kommende, dass die pädagogische Arbeit an den Schulen für junge Menschen wieder unser Kerngeschäft wird und Verwaltungs- und Administrationstätigkeiten in ein erträgliches Maß zurückgeschraubt wird. Auch wenn die Infektionszahlen noch lange keinen Grund zum Durchatmen geben, so sind wir positiv gestimmt, dass die Schulen bald wieder mit fröhlichen und unmaskierten Menschen gefüllt sein werden und der Schulbetreib wieder in normale Gänge kommt.

Der Beginn der Ferien ist nun eine großartige Pause zum Abschalten von der schulischen Dauerbelastung. Jetzt muss für uns alle die Erholung im Vordergrund stehen und eine wohltuende Zeit des Krafttankens und Abschaltens ausreichend Platz finden.

Wir bedanken uns ganz besonders bei allen für die großartige Arbeit als Pädagog*in, Schulleiter*in und vor allem als Funktionär*in des Lehrerbundes und wünschen euch und euren Lieben schöne und erholsame Ferien.

Liebe Grüße

Das Team der Landesleitung